

Fragebogen zum Förderprogramm

„Neue Zielgruppen – Förderung von Medienkompetenz für junge Menschen in sozioökonomisch benachteiligten Lebenslagen“

Zum Projekt	
Name des Projektes: :	R.A.P.- Rap against prejudices
Träger/ Einrichtung:	Stadt Waiblingen, Kinder- und Jugendförderung, Villa Roller
Projektverantwortliche_r:	Nina Falkenberg

1. Was war der Anlass und Auslöser, der Sie zur Antragsstellung bewogen hat?

Die Veröffentlichung von kurzen Stellungnahmen zum Thema Vorurteile/Fremdenhass in Form von kurzen Raps durch Jugendliche auf Facebook.

2. Angaben zur Zielgruppe	
a) Wie viele Jugendliche wollten sie erreichen (Anzahl)?	<p>Webdesign: ca. 10 Jugendliche</p> <p>Rap: ca. 10 Jugendliche</p> <p>Video: vermutlich größtenteils die gleichen Jugendlichen, die am Rap mitgearbeitet haben</p> <p>Event: aktive Beteiligung: ca. 15 Jugendliche; als Besucher: 150</p>
b) Was sind Ihrer Meinung nach die Merkmale der Lebenslage der genannten Zielgruppe?	<p>Vordergründig handelt es sich um eine geschlechtsheterogene Gruppe im Alter zwischen 13 und 18 Jahren. Mit den verschiedenen Komponenten des Projektes sollen aber weitere, unterschiedliche Zielgruppen erreicht werden, um einen Synergieeffekt zu erzeugen und gegenseitiges Lernen zu ermöglichen.</p> <p>Die Hauptzielgruppe besteht aus benachteiligten Jugendlichen, größtenteils mit Migrationshintergrund und niedrigem sozioökonomischem Status, deren Medienkompetenz mangelhaft bis nicht vorhanden ist, die jedoch über ein starkes</p>

	<p>Interesse an Musik / Tanz verfügen und darüber erreicht werden können.</p> <p>Mit den Begrifflichkeiten der Sinus Milieu Studie 2015 ist sowohl das Prekäre als auch Hedonistische Milieu (sozial Benachteiligte und Verweigerungshaltung) gemeint.</p> <p>Aufgrund der unterschiedlichen Komponenten des Projektes, können jedoch auch Jugendliche anderer Milieus - bis hin zu den Exeditiven (kreative Avantgarde) - mit bereits vorhandener Medienkompetenz angesprochen werden, die diese erweitern möchten, aber auch ein Gewinn für die anderen Teilnehmer sein können.</p>
<p>c) Wie schätzen Sie den Umgang mit Medien der genannten Zielgruppe ein?</p>	<p>Im Hinblick auf die Hauptzielgruppe des Projekts lässt sich ein hauptsächlich konsumierendes und dabei unreflektiertes Verhalten beobachten. Medienkompetenz ist kaum vorhanden. Die Hauptzielgruppe zeigt sich generell als schwierig für Angebote zu erreichen und ist für Information/Aufklärung nur schwer zugänglich.</p>

3. Welche Methoden und Formate wurden erprobt, wie verlief das Projekt und was war Ihr Ziel? Bitte skizzieren Sie kurz den Projektablauf.

- Mehrtägige Workshops
- Organisation und Begleitung / Moderation von Gruppentreffen
- Crashkurs zum Prinzip von Mehrspuraufnahmen, Funktionsprinzip eines Mischpults
- Audacity und Cubase Tutorials
- Gemeinsame Planung eines BarCamps zur Aufnahme und Videoplanung
- Umsetzung einer Homepage zum Projekt.
- Vermittlung von Basiswissen zu Mehrspuraufnahmen und den Möglichkeiten von Studioaufnahmen.
- Selbstständige Aufnahmen der Teilnehmer.
- Ideensammlung zur Videoumsetzung.

4. Welche Herausforderungen und Stolpersteine gab es während des Projektverlaufes?

- Interesse an Webdesign Workshop anfänglich sehr gering. Anfragen, bzw. Werbung an Schulen stieß auf geringe Resonanz.
- Beat-Produktion verlief sehr schleppend, wodurch es schwierig wurde das Interesse der Rap-Teilnehmer aufrecht zu erhalten.
- Animositäten, Konflikte unter den Rap-Teilnehmern gefährdeten das Projekt.

5. Was sind Ihre „Lessons learned“ und was würden Sie beim nächsten Mal anders machen?

- Kontaktintensivierung zu den örtlichen Schulen, bzw. Lehrkräften.

6. Welche Kooperationspartner waren für Ihr Projekt wichtig?

- Hochschule der Medien
- MEM Pictures
- Schulen

7. Welche Hardware, Software, Apps, Moderationsmaterial o.ä. haben Sie verwendet?

Bisher:

- Notebooks
- PC's
- Flipchart
- Moderationskoffer
- Whatsapp
- Facebook

- Html 5; Css 3 sowie Jimdo (Homepage)
- Ableton (Beatproduktion)
- Audacity
- Cubase 8 (Recording)
- FormatFactory

Videoproduktion startet erst nach den Sommerferien

8. Wie haben Sie Öffentlichkeitsarbeit bzw. Werbung für Ihr Projekt gemacht? Welche Mittel (z.B. Flyer, Facebook- Anzeigen...) haben Sie dafür verwendet?

- Flyer
- Plakate
- Presse
- Facebook
- Homepage
- Direkte Kontaktaufnahme zu Schulleitungen und einzelnen Lehrern
-